Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Hauptausschusses der Stadt Lörrach
am Donnerstag, 12. Oktober 2017
im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend: Oberbürgermeister Lutz als Vorsitzender

Bachmann-Ade
Berg (in Vertretung Salach)
Bernnat (in Vertretung Schlecht)
Claassen
Cyperrek
Heuer
Höfler
Krämer
Kurfeß
Lindemer (in Vertretung Herzog)
Lusche (bis 20.00 Uhr)
Pichlhöfer
Roßkopf
Salinas de Huber
Simon

Entschuldigt: Herzog, Martin, Salach, Schlecht

Ferner: Fachbereichsleiterin Baldus-Spingler (bis 19.15 Uhr)
Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdic (bis 19.50 Uhr)
Frau Williams, Leiterin des Büros des Vorstands (ab 18.00 Uhr,
bis 19.00 Uhr)
Geschäftsführerin Ziegler-Jung (bis 19.00 Uhr)
Fachbereichsleiter Bühler (ab 18.45 Uhr)
Fachbereichsleiter Frick (ab 18.00 Uhr)
Fachbereichsleiter Kleinmagd (bis 20.00 Uhr)
Stellv. Fachbereichsleiterin Raupp (ab 18.00 Uhr)
Stellv. Fachbereichsleiter Haasis (bis 19.50 Uhr)
Frau Antoni
Frau Busse (ab 18.30 Uhr, bis 19.15 Uhr)
Frau Martin (bis 19.00 Uhr)
Frau Schackert (ab 18.30 Uhr, bis 19.15 Uhr)
Frau Sessler (ab 19.00 Uhr, bis 19.15 Uhr)
Herr Ebner (bis 19.00 Uhr)
Herr Klatz (ab 19.35 Uhr)

Urkundspersonen: Stadträtin Kurfeß und Stadtrat Bernnat

Schriftführung: Herr Ockenfuß

Beginn: 17.30 Uhr

Ende: 20.05 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Hauptausschusses, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Vertreter der Presse.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erinnert der Vorsitzende an den Termin der Beerdigung des verstorbenen Altstadtrats Hans-Dieter Böhringer. Überdies erklärt er, dass der Tagesordnungspunkt 14 mangels Zuständigkeit nicht im Hauptausschuss beraten werden müsse und daher von der Tagesordnung abgesetzt werde.

TOP 1

Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach, Jahresabschluss 2016 Vorlage: 157/2017

Der Vorsitzende führt sodann kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Geschäftsführer Muffler präsentiert sodann anhand einer Präsentation den Jahresabschluss 2016 der Burghof GmbH (Anlage 1).

Stadtrat Heuer bedankt sich für den Vortrag. Die Fraktion der CDU wolle dem Jahresabschluss zustimmen. Ein Wehrmutstropfen sei das Defizit von rund 13.300,00 Euro, welches sich der Burghof nicht selbst zuzuschreiben habe. Er wolle wissen, ob es schon ein Resümee zum Erfolg des Stimmen-Festivals im Jahr 2017 gebe und wie der Ausblick auf die kommenden Jahre ausfalle. Den Zuschuss der Stadt für den Basisbetrieb des Burghofs halte er für nicht ausreichend. Die „schwarze Null“ sei weiterhin anzustreben.

Stadträtin Cyperrek bedankt sich ebenfalls für den Bericht. Der Burghof leiste eine wertvolle Arbeit für Lörrach, es gebe aber nach wie vor Risiken im Veranstaltungsbetrieb, welche der Burghof nicht beeinflussen könne. Die Stadt müsse den Zuschuss für den Basisbetrieb des Burghofs im Blick behalten. Der Burghof spiele in Lörrach eine Sonderrolle. Der Gemeinderat solle bald über ein Konzept zur Arbeit Burghofs beraten.

Stadträtin Kurfeß wolle dem Burghof zu dessen erfolgreicher Arbeit gratulieren. Auch sie erkenne im Basisbetrieb Strukturprobleme aufgrund von nicht zu beeinflussenden Risiken. Die Stimmung in der Stadt gegenüber dem Burghof und dem Stimmen-Festival sei sehr positiv. Der Burghof bewege sich auf einem schmalen Grat zwischen wirtschaftlicher Verantwortung und der Schaffung eines guten kulturellen Angebots.

Stadtrat Claassen betont, dass der Veranstaltungsbereich ein nicht einfacher Bereich sei. Hierfür müssten die Grundbedingungen stimmen. Die Zahlen seien insgesamt gut. Auch die Umwegrentabilität des Burghofs sei gut. Dies sei durch die Wertschöpfungsanalyse unter Beweis gestellt worden. Er bedankt sich für den Bericht.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Stellungnahmen und verweist auf die Beschlussfassung in der kommenden Sitzung des Gemeinderats.

TOP 2

Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbh / Lörracher Stadtbau-GmbH, Jahresabschlüsse 2016 Vorlage: 156/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Geschäftsführer Nostadt stellt sodann den Jahresabschluss 2016 der Wohnbau Lörrach vor und geht dabei insbesondere auf die Themen Jahresüberschuss, Tiefzinsphase, bauliche Aktivitäten, auf die Zukunftsperspektiven der Wohnbau Lörrach und auf die derzeitige Wohnungsmarktsituation ein. Er hebt hervor, dass rund 4.000 Haushalte als Wohnungsinteressenten bei der Wohnbau Lörrach vorgemerkt seien, davon entfielen rund drei Viertel auf den Standort Lörrach und rund ein Viertel auf Schopfheim. Als Grund für den Jahresfehlbetrag der Stadtbau Lörrach führt er die personelle Neustrukturierung an.

Der Vorsitzende stimmt darin überein, dass in der Stadt dringend neuer Wohnraum geschaffen werden müsse. Mit der Wohnbau Lörrach befinde man sich hier auf einem guten Weg.

Stadträtin Höfler signalisiert die Zustimmung der Fraktion der CDU. In Lörrach bestehe eine große Wohnungsnot. Sie wünsche Herrn Nostadt bei seiner Arbeit weiterhin alles Gute.

Stadtrat Bernnat bedankt sich für den Bericht. Die weitere bauliche Verdichtung in der Stadt sei sehr wichtig. Die Fraktion der SPD stehe geschlossen hinter allen Vorhaben der Wohnbau Lörrach. Ein Ende der Niedrigzinsphase sei noch lange nicht abzusehen.

Stadträtin Kurfeß schließt sich dem Dank ihrer Vorredner an. Die Wohnungsnot in Lörrach sei erheblich. Hier müsse die Kommunalpolitik die richtigen Weichen stellen. Sie schätze die Modernisierungen der Wohnsubstanz aber auch das soziale Management der Wohnbau Lörrach in hohem Maße. Die Wohnbau Lörrach müsse in den kommenden Jahren wichtige Investitionen angehen. Ohne die Wohnbau Lörrach werde die Stadt die Wohnungsnot nicht in den Griff bekommen. Aus diesen Gründen müsse auch die Eigenkapitalquote der städtischen Wohnbaugesellschaft aufgestockt werden. Die Wohnbaugesellschaft habe die politische Rückendeckung des Gemeinderats.

Stadtrat Claassen hält den Geschäftsbericht der Wohnbaugesellschaft für sehr interessant. Allerdings dürfe sich die Wohnbau Lörrach auch nicht übernehmen. Die derzeitige Zinsphase müsse man gut im Auge behalten. Diese könne sich schnell ändern. Er geht davon aus, dass Geschäftsführer Nostadt die diesbezüglichen Entwicklungen berücksichtigt. Er bedankt sich für den Bericht.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Stellungnahmen. Es sei richtig, dass durch die Wohnbau Lörrach keine Gewinnausschüttung zur Zuführung in den Kernhaushalt erfolge. Die Wohnbau Lörrach könne dadurch weiterhin investieren.

Stadtrat Lindemer fragt, was den Wohnungsbau bremse beziehungsweise einschränke und worauf die Stadt in dieser Hinsicht Einfluss nehmen könne.

Der Vorsitzende erklärt, dass hier unterschiedliche Aspekte maßgebend seien, wie beispielsweise der Artenschutz oder auch baurechtliche Vorschriften.

Geschäftsführer Nostadt erklärt, dass es an bezahlbarem Bauland fehle.

Der Vorsitzende ergänzt, dass der Stadt nicht unendlich Flächen zur Verfügung stünden.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Diskussion und verweist auf die Beschlussfassung im Gemeinderat.

TOP 3

WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH,

Jahresabschluss 2016

Vorlage: 158/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Geschäftsführerin Ziegler-Jung stellt sodann den Jahresabschluss 2016 der Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH (WFL) anhand einer Präsentation vor (Anlage 2). Sie geht insbesondere auf die Thematik der Umstrukturierung der ehemaligen Innocel GmbH zur neuen Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH ein.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Vortrag und nach einer kurzen Aussprache verweist er auf die abschließende Entscheidungsfindung in der kommenden Sitzung des Gemeinderats.

TOP 4

Ehrungskonzept der Stadt Lörrach

- 1. Änderung der Vergabekriterien des Markus-Pflüger-Preises der Stadt Lörrach**
- 2. Neuschaffung der Lisa Rees Medaille – Bürgerehrung**

Vorlage: 199/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik der Vorlage ein.

Fachbereichsleiterin Baldus-Spangler erläutert sodann anhand einer Präsentation das vom Fachbereich Medien und Kommunikation erarbeitete Ehrungskonzept der Stadt Lörrach (Anlage 3).

Stadtrat Lusche hält das Konzept insgesamt für gelungen, wolle sich aber nochmal fraktionsintern darüber austauschen. Durch die Ehrungen sollte den Geehrten gegenüber Anerkennung und Respekt bezeugt werden. Die Leitplanken für die Vergabe von Ehrungen

müsse man kritisch diskutieren. Es sei sehr wichtig, dass man nicht eine inflationäre Vergabe von Ehrungen betreibt.

Stadtrat Bernnat sieht die Gefahr einer Entwertung der Ehrungen ausdrücklich nicht. Man muss auch niederschwellig, jedoch nicht zu niederschwellig ehren können. Zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes entstehe durch die Vergabe der städtischen Ehrungen sicherlich kein Konkurrenzverhältnis. Er halte das neue Konzept für sehr gut gelungen.

Stadträtin Kurfeß wolle dem neuen Konzept zustimmen. Sie freue sich über die Auslobung der neuen Medaille.

Stadtrat Claassen hält das neue Konzept für richtig. Man müsse jedoch darauf achten die einzelnen Ehrungen gut auseinander zu halten.

Nach einer weiteren kurzen Aussprache verweist der Vorsitzende auf die abschließende Beschlussfassung im Gemeinderat.

TOP 5

Veränderung des Flohmarktgeländes im Zuge der Umgestaltung des Postareals - Reduzierung der Fläche.

Vorlage: 164/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik der Beschlussvorlage ein.

Fachbereichsleiterin Baldus-Spinger und Frau Busse stellen sodann anhand einer Präsentation das neue Flohmarktconcept der Stadt Lörrach vor (Anlage 4).

Nach einer kurzen Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

Der Flohmarkt wird aufgrund der städtebaulichen Veränderungen ab Januar 2018 auf den Rathausplatz verlegt. Damit wird der Flohmarkt räumlich um die Hälfte reduziert, gleichzeitig wird eine Kostensenkung erzielt. Der Fortbestand des monatlichen Turnus bleibt bestehen.

TOP 6

Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften "Kanderner Straße"

- Bericht über die förmlichen Beteiligungsverfahren gem. §§ 3 (2) und 4 (2) BauGB

- Beschluss zur Satzung

Vorlage: 179/2017

Der Vorsitzende führt zunächst kurz in die Thematik des vorliegenden Tagesordnungspunktes ein.

Stellv. Fachbereichsleiter Haasis erläutert sodann anhand einer Präsentation die Grundzüge des Bebauungsplans „Kanderner Straße“ (Anlage 5).

Nach kurzer Aussprache fasst der Hauptausschuss sodann einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

1. Die öffentlichen und privaten Belange werden untereinander und gegeneinander abgewogen. Über die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange (Offenlage) vorgebrachten Wünsche, Anregungen und Bedenken wird entsprechend der tabellarischen Aufstellung in Anlage 7 beschlossen.
2. Der Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften „Kanderner Straße“ werden gemäß § 10 BauGB i. V. m. § 74 LBO als Satzung beschlossen.

TOP 7

Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften Lingertrain - Satzungsbeschluss

Vorlage: 183/2017

Der Vorsitzende führt zunächst kurz in die Thematik des vorliegenden Tagesordnungspunktes ein.

Stellv. Fachbereichsleiter Haasis erläutert sodann anhand einer Präsentation die Grundzüge des Bebauungsplans „Lingertrain“ (Anlage 6).

Nach kurzer Aussprache fasst der Hauptausschuss sodann einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

3. Die öffentlichen und privaten Belange werden untereinander und gegeneinander abgewogen. Über die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange vorgebrachten Wünsche, Anregungen und Bedenken wird entsprechend der tabellarischen Aufstellung in Anlage 6 beschlossen.
4. Der Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften „Lingertrain“ werden gemäß § 10 BauGB i. V. m. § 74 LBO als Satzung beschlossen.

TOP 8

Bebauungsplanverfahren "Schöpflin-Areal"

- Bericht über die Durchführung der Offenlage nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB

- Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB

Vorlage: 188/2017

Der Vorsitzende führt zunächst kurz in die Thematik des vorliegenden Tagesordnungspunktes ein.

Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdic erläutert sodann anhand einer Präsentation die Grundzüge des Bebauungsplans „Schöpflin-Areal“ (Anlage 7).

Nach kurzer Aussprache fasst der Hauptausschuss sodann einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

1. Vom Bericht über die Offenlage wird Kenntnis genommen.
2. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange vorgebrachten Stellungnahmen werden nach Abwägung der öffentlichen Belange untereinander gemäß der als Anlage 12 beigefügten Abwägungstabelle beschieden.
3. Den aufgrund der Stellungnahme des Landratsamtes nachstehenden redaktionellen Ergänzungen der Hinweise (II Textliche Festsetzungen) wird zugestimmt:

3.1 Die Überschrift zu Ziffer II.2 wird ergänzt um den Begriff „Grundwasser“. 3.2 Die Ausführungen unter Ziffer II.2 Geotechnische Randbedingungen/ Baugrundgutachten/ Grundwasser werden wie folgt ergänzt: „Bohrungen jeglicher Art (z.B. Bohrpfähle), die in das Grundwasser reichen, müssen dem Landratsamt Lörrach, Fachbereich Umwelt, angezeigt werden und bedürfen einer wasserrechtlichen Erlaubnis. Für jegliche Bauwasserhaltungen ist ebenfalls ein Wasserrechtsantrag zu stellen. Anträge zu Wasserhaltungsmaßnahmen müssen nachweisen, dass die im Grundwasserzuström gelegene Brauchwasserentnahme nicht beeinträchtigt wird.“

3.3 Ziff. II wird zur Information künftiger Bauherren über eine mögliche Belastung durch Radon, um den zusätzlichen Hinweis Ziff. 7 Radonvorkommen und –vorsorge im Textteil redaktionell wie folgt ergänzt:

„Radon ist ein natürlich vorkommendes radioaktives Edelgas. Das gasförmige Radon kann mit der Bodenluft über Klüfte im Gestein und durch den Porenraum der Gesteine und Böden an die Erdoberfläche wandern. Da es im Freien durch die Luft zu einer starken Verdünnung von Radon kommt, treten dort keine Belastungen auf. Innerhalb von Gebäuden können jedoch je nach geologischen Eigenschaften des Baugrunds und der Bauweise erhöhte Radonkonzentrationen entstehen.“

Für die Bundesrepublik Deutschland liegt eine Karte aus dem Jahr 2004 über die Radonkonzentrationswerte in der Bodenluft vor, die vom Bundesamt für Strahlenschutz in Auftrag gegeben worden ist. Diese Karte basiert auf Radon-Messwerten, die in einem relativ groben Raster ermittelt worden sind. Sie liefert einen Anhaltspunkt über die Höhe des regional auftretenden Radonpotenzials. Kleinräumig, also am konkreten Bauplatz, können davon allerdings aufgrund der örtlichen geologischen Einflussgrößen deutliche Abweichungen bei den Radonwerten auftreten.

Gemäß der Radonprognosekarte ist im gesamten Stadtgebiet der Stadt Lörrach mit einem erhöhten Radonpotenzial (40 bis 100 kBq/m³- an zweithöchster Stufe von vier Belastungskategorien) zu rechnen. Eine Radonmessung in der Bodenluft des Bauplatzes ist empfehlenswert. Die Ergebnisse sollten Grundlage für die Bauherren sein, sich ggf. für bauliche Vorsorgemaßnahmen zu entscheiden.

Das deutsche Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) empfiehlt, Neubauten von vornherein so zu planen, dass eine Raumluftkonzentration von 100 Bq/m³ im Jahresmittel im Aufenthaltsbereich nicht überschritten wird.

Nähere Informationen: Empfehlungen des Bundesinstituts für Strahlenschutz über Maßnahmen zur Verringerung von Radon in der Raumluft "So hat Radon keine Chance", BfS-PM 05/05 vom 08.03.05."

4. Der Bebauungsplan einschließlich Örtlicher Bauvorschriften und Begründung wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 74 LBO als Satzung beschlossen.

TOP 9

Information zum Planungsstand der Planung "Tumringen Nord"

Vorlage: 129/2017

Vor Eintritt in die Beratung des Tagesordnungspunktes verlässt Stadtrat Heuer aufgrund von Befangenheit das Ratsrund und nimmt im Zuhörerbereich Platz.

Der Vorsitzende führt zunächst kurz in die Thematik des vorliegenden Tagesordnungspunktes ein.

Stellv. Fachbereichsleiter Haasis und Herr Färber, Stadtbau Lörrach, erläutern sodann den derzeitigen Stand der Planung „Tumringen Nord“ (Anlage 8).

Der Vorsitzende verweist nochmals kurz auf die Befangenheit von Stadtrat Heuer.

Stadträtin Höfler gibt an, dass die CDU die Vorlage zur Kenntnis nehmen wolle.

Stadträtin Kurfeß bewertet die bürgerschaftliche Initiative vor Ort als positiv. Das Gebiet sei insgesamt schon sehr weit entwickelt. Sie fragt, ob im Rahmen der Bebauung ein zusätzliches Stockwerk in der Planung vorgesehen werden könne.

Stadträtin Cyperrek wolle wissen, ob in Zeiten in denen nur geringfügig Flächen vorhanden seien eine Bebauung mit einer derart geringen Dichte angemessen sei. Auch hält sie eine Bauweise mit mehreren Geschossen für sinnvoller.

Herr Färber erklärt, dass man die Häuser um eine weitere Etage ergänzen könne, dass man dann aber auch mehr Stellplätze vorhalten müsse. Hierzu bräuchte es dann die Möglichkeit des unterirdischen Parkierens. Weitere Mehrfamilienhäuser seien aus städtebaulicher Sicht nur sehr schwierig umsetzbar.

Stadtrat Pichlhöfer hält die geplante Bebauung für richtig. Diese würde sich gut an das Dorf anfügen.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Verwaltung sich nochmals mit dem Thema Dichte auseinandersetzen wolle.

Der Hauptausschuss nimmt den Planungsstand so zur Kenntnis.

TOP 10

IBA Projekt Am Zoll Lörrach Riehen - Projektorganisation und Ausgaben 2017 Vorlage: 181/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić erläutert einige wesentliche Inhalte der Vorlage.

Der Hauptausschuss nimmt sodann einstimmig den aktuellen Sachstand gemäß Begründung zur Kenntnis.

Der Hauptausschuss beschließt den kommunalen Finanzierungsanteil an der Regio-S-Bahn-Studie in Höhe von 8.350 Euro sowie die Zuwendung an die IBA Basel 2020 über 10.000 Euro im Jahr 2017.

TOP 11

Einvernehmen zur Ausnahme von einer Veränderungssperre

- Bauantrag 405/2017

- Baugrundstück: Flst.-Nr. 252, Lörrach, Grabenstraße 22

- Bauvorhaben und Baubeschreibung: Nutzungsänderung des Gebäudes von Werkstatt in ein Ladengeschäft

Vorlage: 206/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt fasst der Hauptausschuss einstimmig den folgenden Beschluss:

Das Einvernehmen der Stadt zur Ausnahme von der Veränderungssperre „Südlich Grabenstraße – 2. Änderung“ vom 22.07.2016 wird für den Bauantrag 405/2017 gemäß § 14 Absatz 2 BauGB erteilt.

TOP 12

Förderung von Lörracher Vereinen für Aktivitäten zum Austausch mit den Partnerstädten

Vorlage: 192/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Stellv. Fachbereichsleiterin Raupp erläutert sodann die wesentlichen Punkte der Beschlussvorlage.

Nach einer kurzen Aussprache, in deren Rahmen sich die Stadträtinnen und Stadträte Roßkopf, Bachmann-Ade, Bernnat, Kurfeß und Pichlhöfer positiv hinsichtlich der Vorlage äußern, fasst der Hauptausschuss einstimmig den folgenden Beschluss:

Der Förderung von Lörracher Vereinen für Aktivitäten zum Austausch mit den Partnerstädten wird entsprechend dieser Vorlage zugestimmt.

TOP 13

Erhöhung der Gästepauschale für Schulaustausche

Vorlage: 193/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Nach einer kurzen Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig den folgenden Beschluss:

Der Erhöhung der Gästepauschale für Schulaustausche wird entsprechend dieser Vorlage zugestimmt.

TOP 14

Werkhof Lörrach, Kanalisations- und Straßenbauarbeiten - Einbau eines Ölabscheiders

Vorlage: 186/2017

Der Tagesordnungspunkt wird nicht beraten, da von der Tagesordnung abgesetzt.

TOP 15

Neuberechnung des kalkulatorischen Zinssatzes

Vorlage: 169/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Nach einer kurzen Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

Der kalkulatorische Zinssatz des Anlagevermögens wird ab dem Haushaltsjahr 2018 auf 2 % festgesetzt.

TOP 16

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

Keine.

TOP 17

Allgemeine Anfragen

Situation Parkplätze Hallenbad

Stadtrat Bernnat bittet um eine öffentliche Klarstellung zur Situation hinsichtlich der Parkplätze am Hallenbad, da Sachverhalte in der Presse völlig falsch dargestellt werden.

Der Vorsitzende verspricht rasche Aufklärung.

Kurzfristige Einrichtung einer Tempo 30-Zone

Stadträtin Bachmann-Ade wolle wissen, ob man die Hauinger Ortsdurchfahrt aufgrund der Vollsperrung der Bundesstraße 317 und der Umleitung durch den Ort kurzfristig zur Tempo 30-Zone erklären könne.

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: